

Emotionale Berührung

Benefizkonzert in der Stadtkirche Bruchsal

Die Stadtkirche Bruchsals war mit 500 Besuchern ausverkauft. Grund für den großen Andrang war das alljährliche Benefizkonzert der Jägervereinigung Hegering I Bruchsal, das von seinem Leiter Udo Schäfer und vielen Helfern in präziser Kleinarbeit geplant, vorbereitet und schließlich realisiert worden war. Bereits in den vergangenen Jahren hatte der Hegering Veranstaltungen für soziale Zwecke organisiert. So war es 2016 die Aufführung einer Hubertusmesse in St. Peter; die Erlöse kamen der Gemeinde zugute. Und im vergangenen Jahr war es der Obergrombacher Naturtag im Spesental, bei dem die Erlöse der Bürgerstiftung zur Förderung für frühsprachliche Erziehung übergeben wurden.

Diese sozialen Engagements und die damit verbundenen Veranstaltungen haben laut Udo Schäfer mittlerweile eine wichtige Bedeutung für den Hegering gewonnen und werden von der Bevölkerung mit großem Interesse verfolgt und besucht. Daher war es auch nicht verwunderlich, dass sich die Karten für das diesjährige Benefizkonzert, dessen Reinerlöse zu 100 Prozent der Initiative „Familien in Not“ zu gute kommen, rasend schnell verkauften.

Zudem konnten potenzielle Sponsoren gewonnen werden, die es ermöglichten, einen zusätzlichen fünfstelligen Betrag

an die Initiative zu überweisen. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Wald und Jägerei“, und die Veranstalter hatten nicht zu viel versprochen; was an musikalischer Vielfalt und Klasse geboten wurde, war schon bemerkenswert. So konnte der Star des Abends, Tenor Jay Alexander, der auch als Moderator humorvoll durch das Programm führte, die Parforcehornbläser Hubertus Heidelberg, die Parforcehornbläser Markgraf von Baden, den Ungerer Werkchor und die Jagdhornbläser der Jägervereinigung Bruchsal auf der Bühne begrüßen.

Jay Alexander begeistert seine Zuhörer

Dem Motto des Abends entsprechend gab es dann jagdliche Stücke der Bläser sowie vorwiegend klassische Jagd- und Heimatlieder vom Chor und dem Solisten zu hören. Das Programm eröffneten die Bläser aus Bruchsal mit dem „Jagdsignal“, bevor die Heidelberger Bläsergruppe unter anderem mit dem kraftvoll gespielten französischen Marsch „Marche Solennelle“ zum ersten Gesangsbeitrag überleitete.

Der fast 60-köpfige Pforzheimer Ungerer Werkchor, bereits 1957 als Werkchor einer Pforzheimer Maschinenfabrik gegründet, begeisterte das Publikum mit einer warmen und schönen Interpretation von Franz Schuberts „Nachtgesang im Walde“. Danach stand der Top-Act des Abends zum ersten Mal



WARME UND SCHÖNE INTERPRETATIONEN boten die Künstler um Tenor Jay Alexander beim Benefizkonzert der Jägervereinigung Hegering I Bruchsal in der voll besetzten Stadtkirche. Foto: tvh

als Sänger auf der Bühne. Mit seinem einzigartigen, charakteristischen Tenor, der sich besonders durch seine Kraft und sein Volumen, aber gerade auch durch seinen große Sensibilität und absolute Intonationsreinheit auszeichnet, präsentierte Jay Alexander „Im schönsten Wiesengrunde“, eines der schönsten Volkslieder des 19. Jahrhunderts und di-

rekt im Anschluss „Ännchen von Tharau“ von Simon Dach.

Bereits bei diesen ersten beiden Stücken überzeugte der Solist mit seinem guten vierköpfigen Ensemble vollständig und berührte die Zuhörer emotional sehr. Im Anschluss ging es Wechsel weiter mit den verschiedenen Bläserensembles, ein absoluter Höhepunkt war dann

aber noch einmal Alexanders Darbietung von Eichendorffs „In einem kühlen Grunde“ und der gemeinsam mit dem Ungerer Werkchor gesungenen „Waldandacht“.

Das Publikum war sichtlich überwältigt und dankte es den Künstler mit anhaltendem Applaus in der Bruchsaler Stadtkirche. Thomas von Haefen